



Label: MOBILE FIDELITY SOUND LAB (MFSL 1-368)

Format: Original Master Recording, GAIN 2™,
Ultra Analog LP, 180g-series, 33 rpm

Neu veröffentlicht: Januar 2020

Preis: 49,- €

Musik: 1

Klang: 2

Vinyl: 1

Iron Butterfly: »In-A-Gadda-Da-Vida« (1968/Remastered Reissue 2020)

Von Claus Müller

Für das bewusste Erleben des Erscheinens dieses Albums bin ich zu jung. Jedoch habe ich es einigen Hippies der 68er Generation zu verdanken, dass ich mich sehr gut an diese Musik erinnern kann. In der katholischen Internatsschule, die ich besuchte, waren sie Zivildienstleistende und als „Erzieher“ eingesetzt. Mit der „Schund-Musik“ (Begriff der konservativen Internatsleitung sowie vieler Eltern), förderten sie heimlich die »etwas andere musikalische Früherziehung« der Schüler. Mal abgesehen davon, dass die meisten von uns Schülern neben dem Musikgeschmack ihren „Style“, lange Haare und Bärte zu haben sowie das Rauchen insgeheim gut fanden. Die älteren Schüler spielten „In-A-Gadda-Da-Vida“ mit ihrer Band. Und dann hatte sich auch noch einer meiner Zimmerkollegen diese LP zugelegt.

Dass die Platte auch eine A-Seite mit fünf Titeln hat, wird mir erst heute wieder bewusst, als ich die 2019er MFSL-Ausgabe auflege und die Lieder wiedererkenne. So richtig gut finde ich diese Seite immer noch nicht. Allerdings galt die Gruppe Iron Butterfly damals als wegweisend, weil sie einen neuen Sound kreierte. Doug Ingle (Komposition, Orgel und Gesang) war bei diesem Album der Kopf der Band. Es wurde über vier Millionen Mal verkauft.

Um nun Seite B, die Spannung steigt. Den trancemäßigen Zustand erhält der Song „In-A-Gadda-Da-Vida“ durch den sich vom Anfang bis zum Schluss stoisch wiederholenden Rhyth-

mus. Das Schlagzeug (Ron Busky) tuckert beharrlich, der Bass (Lee Dornan) zieht ebenfalls seine Linie durch, genauso wie die Beständigkeit der teils fauchenden Orgel-Riffs, die immer wieder auftauchen. Diese Stimmung führt in ein gewaltiges Gitarrensolo (Erik Brann) hinein, gefolgt von einem der bekanntesten Schlagzeugsoli der Rockgeschichte. Beim Abebben des Trommelwerks schwebt die Orgel festlich, mit sakralem Anstrich ein. Das ist Meditation pur! Und dann folgt eine dissonant geschrubhte Gitarre. Was für eine musikalische Idee! Was für ein Meisterwerk! Wie von magischer Hand geführt, findet das Stück in den rockigen Ursprung zurück.

Das Remastering ist Krieg Wunderlich fantastisch gelungen und bringt den Gesamtfluss und die Beziehung zwischen Tönen, Klängen und Akkorden dieses Albums in perfekter Weise zur Geltung. Meine gute klangliche Bewertung bezieht sich auf den Umstand, dass dieser Klassiker der Rockmusik am 27. Mai 1968 im New Yorker Tonstudio Ultrasonic Sound eher zufällig aufgenommen wurde, weil Toningenieur Don Casale das Band zum Soundcheck mitlaufen ließ, als die Gruppe „In-A-Gadda-Da-Vida“ übte. Also keine allerbesten Umstände für das Ausgangsmaterial. Trotzdem konnte dem 51 Jahre alten Tonband noch so einiges entlockt werden. Endlich gibt es diesen frühen Meilenstein dieses Rockspektakels in seiner bestmöglichen Qualität!

Foto des Covers: Claus Müller